

besitze ich die beiden welche Monnet geliefert hat vollständig. Die kleine Sammlung welche bloß griechische, und von römischen Münzen nur ungefähr 100 ^{Stück} römischer Stübe enthält, beträgt über 1600 Stück. Diese kleine Sammlung befindet sich in ein. Käftgen mit Schubladen; in jeder Schublade liegt eine Papptafel die mit Leder rauber überzogen ist. In für jede Münze besonders eingepflümmerten runden Vertiefungen liegen die Münzen, und unter jeder Münze ist auf innerhalb der Vertiefung auf das Leder, auf einem grünen aufgedruckten Papier die Nummer der Münze, der Prägeort u. das Metall aufgeschrieben. Die große Sammlung enthält über 20 tausend Abgüsse ^{und} viele seltene und Abgüsse einzelner Stücke welche in Paris sind, Monnet daher nicht liefern konnte, befinden sich darunter. Der Preis beider Sammlungen ist der Pariser, nemlich 30 Rubel das Hundert. (Wie auch in d. Vorrede von Monnets beiden Descriptionen steht, er spricht daselbst von ein. Remise oder Abschlag am Preise, dafür berechnen aber keine Transportunkosten). Für kleinen Samml. kommt aber noch eine Kleinigkeit für die Schränke für d. griech. und das für die röm. Münzen. Die große Sammlung gehören 12 Schränke mit hochst saubern Schubladen von Nagahont Holz, welche 12 Hundert Rubel kosten. Der Inhalt der größern Sammlung liegt im heute abgehenden Th. II. des Westph. Buches.

Indem ich aneinen aufrichtigsten Dank erweise, mit innigster Verehrung und Ergebenheit ganz der Ihrige

Kocher

N. S.

Auf alle Ihre Briefe die Sie mir senden, werden, bitte ich alle werthvollen und stempelbezeichnungen wegzulassen.

W. St. R. ist hinlänglich von einander zu unterscheiden.

Frankf. 9. 20. Br. 30.